QUALITÄT BEI PEUGEOT

Blick hinter die Kulissen

Im französischen Belchamp zeigte Peugeot beim „Quality Workshop" an verschiedenen Stationen, welche strengen Qualitätsmaßstäbe bei der Entwicklung des 308 umgesetzt wurden.

KURZFASSUNG

Autohersteller Peugeot zeigte in seinem Entwicklungszentrum in Belchamp (Frankreich), welche strengen Tests bei der Entwicklung des 308 umgesetzt wurden. Der Golf-Rivale soll sich auch nach drei Jahren Nutzungsdauer wie neu anfühlen.

Fotos: Alexander Junk, Peugeot

Ein zerlegter Peugeot nach 100.000 Kilometern (links). Rütteltest in der Klimakammer (rechts)

Der französische Autobauer Peugeot lud Anfang Februar zum „Quality Workshop" in das Peugeot-Entwicklungszentrum in Belchamp (Frankreich) ein. Dort präsentierte der Hersteller die Verkaufszahlen für den aktuellen Peugeot 308 und zeigte an mehreren Stationen, welche hohen Qualitätsmaßstäbe bei der Fahrzeugentwicklung umgesetzt wurden. Mit 219.000 verkauften Einheiten 2015 allein in Europa ist der 308 eine Erfolgsstory für Peugeot. Laut Hersteller war das Ziel bei der Entwicklung vor allem, die Qualität und Zuverlässigkeit eines VW Golf VII zu erreichen. Das Fahrzeug soll nach drei Jahren Nutzungsdauer wie neu aussehen und auch so fahren.

Dafür zeigte das Unternehmen beispielsweise in einem Karosserie-Stresstest, wie Klimaeinflüsse und Rütteltests am Fahrwerk bei unterschiedlichen Beladungszuständen eine Nutzungsdauer von drei Jahren simulieren. Nach dieser Tortur wurde der Peugeot 308 noch 45.000 Kilometer auf verschiedenen Straßentypen wie Bergstrecken, unbefestigten Wegen oder Autobahnen getestet. 1.000 Fahrer in 200 verschiedenen Autos absolvierten dann noch 2,5 Millionen Straßenkilometer, bevor der 308 im Oktober 2013 seinen Marktstart hatte.

Zahlreiche Verbesserungen

Auch der Innenraum des 308 wurde auf Qualität getrimmt: In einem Test zeigte ein Roboter, dass die Sitze des 308 eine dreijährige Nutzungsdauer ohne Schaden überstehen, indem er mit 20.000 Zyklen die Sitze belastete. Dabei simulierte er Gewicht und Bewegungen der Personen beim Ein- und Aussteigen. Peugeot erklärte zudem, wie Verbesserungen in das Cockpit-Design des 308 einflossen, damit die Materialanmutung nach drei Jahren noch wie bei einem Neufahrzeug ist. Auch die Lackierung des Autos wurde optimiert, um beispielsweise eine wöchentliche Autowäsche ohne Spuren zu überstehen. Darüber hinaus wurde auf eine besonders geringe Lautstärkeentwicklung im Cockpit Wert gelegt. Anschaulich präsentierte der Hersteller zudem verschiedene Teile eines demontierten dreijährigen Fahrzeugs mit 100.000 Kilometern Laufleistung wie die Auspuffanlage, damit sich die Besucher vom Verschleiß ein Bild machen konnten – zum Vergleich waren nebenan die gleichen Komponenten des Hauptrivalen Golf aufgereiht.

Zum Schluss des Workshops bestand die Möglichkeit, die Qualität der Fahrzeuge selbst zu erleben: Mehrere 308-Varianten mit unterschiedlichen Laufleistungen standen für eine Testfahrt auf dem Testparcours zur Verfügung. *Alexander Junk*